

Kreuzlingen und Konstanz greifen nach den Sternen

Aktualisiert am 11.03.2009

Die Unesco hat 2009 das Internationale Jahr der Astronomie ausgerufen. Weltweit beobachten Profis und Laien die Himmelskörper. In Konstanz und Kreuzlingen laden die Astronomische Interessengemeinschaft der Universität Konstanz und die Astronomische Vereinigung Kreuzlingen gemeinsam mit dem Amt für Schule, Bildung und Wissenschaft zum Griff nach den Sternen ein.



Mit Vorträgen, Blicken durch Teleskope und Nachspaziergängen haben sich die Astronomische Interessengemeinschaft und die Astronomische Vereinigung Kreuzlingen für die weltweite Aktion «100 Stunden Astronomie» vom 2. bis 5. April besondere Highlights einfallen lassen. (Bild: Keystone)

Links

**Zu den Veranstaltungen des
Astronomie-Jahrs**

und fordern: Licht aus!» Wenn viele Konstanzer und Kreuzlinger Haushalte, Firmen und Institutionen mitmachen würden, könne sich das Ergebnis im wahrsten Sinn des Wortes sehen lassen: Klare Sicht vorausgesetzt, seien mit dem blossen Auge bis zu 6000 Sterne am Firmament über dem Bodensee zu erkennen.

Woche der Schulastronomie

Mit Vorträgen, Blicken durch Teleskope und Nachspaziergängen haben sich die Astronomische Interessengemeinschaft und die Astronomische Vereinigung Kreuzlingen für die weltweite Aktion «100 Stunden Astronomie» vom 2. bis 5. April besondere Highlights einfallen lassen.

Licht-Verschmutzung als Problem

Denn die passionierten Sterngucker sind sich sicher, dass kaum ein Blick die Menschen so sehr faszinieren kann wie der zu den Sternen, wie in einer Mitteilung betont wird. «Heute ist dies vielerorts leider selbst bei klarem Himmel kaum noch möglich», weiss Christian Schuchter von der Astronomischen Vereinigung Konstanz.

Den Grund sieht er in der zunehmenden «Licht-Verschmutzung» über den Städten. «Am 4. April wollen wir für eine Nacht <Dunkel ins Licht> bringen

Junge Entdecker möchte die Unesco im letzten Quartal 2009 begeistern. Denn schon Kleinkinder würden sich von den Sternen anregen lassen: Warum gibt es Tag und Nacht? Warum erleben wir Jahreszeiten? Wo im Kosmos kann Leben entstehen? Diese ebenso alltäglichen wie grundlegenden Fragen werden während der «Woche der Schulastronomie» auch Kreuzlinger und Konstanzer Schulklassen beschäftigen. Vom 9. bis 15. November bauen sie eigene Teleskope und eifern in einem Wettbewerb der Hochschule Konstanz Technik Wirtschaft und Gestaltung um die Gunst der Jury. Und dass bis heute neue Sterne entdeckt werden, ist laut Mitteilung ein zusätzlicher Ansporn für zukünftige Wissenschaftler und Hobbyastronomen: Der Blick in die unendlichen Weiten des Weltalls wird nie an Faszination verlieren. (bai/mgt)

Erstellt: 11.03.2009, 11:47 Uhr

© Thurgauer Zeitung